

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Dr. h. c. h. m.
h. h. Geheimer Regierungsrath Dr. Bode, h. h.
Berlin.

geb. 10. Dezember 1845
Calvörde.

gestorben 1. 3. 1929
in Berlin

h. h. m. h. h. 10. 11. 1925

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Columnen I^d und w. h. m. auszufüllen zu lassen.

B. 50. 1. 1929

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Bode, Arnold Wilhelm

b. Zeit und Ort der Geburt.

10 Sep. 1845 in Calvörde
 Ggff. Braunschweig

Name und Stand des Vaters.

Wilhelm Bode,
 Oberleutnant d. Infanterie

Religion.

Lutherisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

in d. Art. f. mit Anna, geb. Gmelin

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

zwei Söhne von 10 Jahren

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

II.

Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Gymnasium in Braunschweig
 1864/67 Göttingen & Berlin als Jurist
 (1867/69 Referendariat in Braunschweig)
 1869/71 Berlin d. W. an d. Universität d. Königsplatz

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

April 1868 jährliche auf allen für Kunst der Mittelstaaten
 d. d. Reise nach Italien, Deutschland, Frankreich
 1893 auf Nordamerika

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

1867. Jurist. Examen in Braunschweig bestanden

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

[illegible]

Dienstliche Laufbahn.

- a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

Jul. 1872

- b. Anstellungen im öffentlichen Dienst** (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Feb. 1872 ausgeh. bei der dgl. Müssen in Berlin als Offizier
der ^{1. dgl.} Kalibersammlung und stellvertretender Offizier der General-
gel. 1880
Synd. Director der Abtheilung der Mittelaltarf. u. Kasseausfert.
Lohn und seit 1890 ^{und} Director der Generalgel. 1889
Off. Bez. Staff seit 1889.

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

(auf voriger Seite)

Director der Gemäldesammlungen

Abt. d. Bildh. u. Graph. d. Kgl. Mus. in Berlin

Mitglied des Senats der Akademie d. K.

„ Vizepräsident des
Kgl. Kunstgewerbemuseums, des
Kgl. Museums für Naturgeschichte etc.

„ Mitglied des Ausschusses
für Kunst in Nürnberg

Präsident der Akademie der Künste
seit 1. Januar 1891

Königliche Akademie der Künste

Berlin den 30. September 1913

Eilig!

Eure Hochwohlgeboren

ersuche ich ergebenst um gefällige Ausfüllung der umstehenden Nachweisung.

Für baldige Rücksendung wäre ich zu besonderem Danke verpflichtet.

Ich bemerke noch, daß die von mir gewünschten Angaben hauptsächlich für die
Chronik der Akademie bestimmt sind und bitte daher um möglichst ausführliche Beant-
wortung der Fragen.

Der Präsident

Ludwig Naugel

General-Direktor Wirklicher Geheimrath
Dr. W. Bode

Fogelmann

Charlottenburg.

auf die Zeit vom 1. Oktober 1911 bis 1. Oktober 1913

Preussische Orden	Datum der Verlei- hungs- urkunde	Außerpreussische Orden	Datum der Allerhöch- sten Geneh- migung zur Annahme und Anlegung des Ordens in Preußen	Medaillen	Datum der Ver- leihung	Sonstige Aus- zeichnungen (Mitgliedschaft von Akademien, Ehrendoktor etc.)	Datum der Ver- leihung	fertiggestellte Werke		hiervon sind übergegangen in den Besitz			Änderung des Standes, Berufes und sonstige Bemerkungen
								Num- mer	Titel	staatlicher Museen	von Privat- sammlungen	an sonstige Persönlich- keiten	
<i>Kronen O. I. 277/1</i> <i>1913</i>						<i>Vom 1. Oktober 1911 bis</i> <i>24/4</i> <i>Dr. Akadem. 24/4</i> <i>Dr. H. Prof. 1912</i> <i>Dr. H. Prof.</i> <i>Dr. H. Prof.</i> <i>Dr. H. Prof.</i>	<i>30. September 1912</i>						
<i>Kronen O. I. 277/1</i> <i>1913</i>						<i>Vom 1. Oktober 1912 bis</i>	<i>30. September 1913</i>		<i>Boch</i> <i>24/10 1913</i>				

Königliche Akademie der Künste



Berlin den 16. Juli 1915

Eure hochwohlgeboren

ersuche ich ergebenst um gefällige Ausfüllung der umstehenden Nachweisung.

Für baldige Rücksendung wäre ich zu besonderm Danke verpflichtet.

Ich bemerke noch, daß die von mir gewünschten Angaben hauptsächlich für die Chronik der Akademie bestimmt sind und bitte daher um möglichst ausführliche Beantwortung der Fragen.

Der Präsident

Ludwig Marzell

Herrn

Wirklichen Geheimen Rat

Dr. W. v o n B o d e

Exzellenz

Charlottenburg

2. Mr

Die nachstehenden Angaben erstrecken sich

auf die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1914

Preussische Orden	Datum der Verlei- hungs- urkunde	Außerpreussische Orden	Datum der Allerhöch- sten Geneh- migung zur Annahme und Anlegung des Ordens in Preußen	Medaillen	Datum der Ver- leihung	Sonstige Aus- zeichnungen (Mitgliedschaft von Akademien, Ehrendoktor etc.)	Datum der Ver- leihung	fertiggestellte Werke		hiervon sind übergegangen in den Besitz			Änderung des Standes, Berufes und sonstige Bemerkungen
								Num- mer	Titel	staatlicher Museen	von Privat- sammlungen	an sonstige Persönlich- keiten	
<i>Prussia</i>													<i>Erhalten bei mir bis zum 27. Januar 1914</i> <i>Kode 237 / 15</i>

2849/16

Königliche Akademie der Künste

Berlin den 23. AUG. 1916.

Eure hochwohlgeboren

ersuche ich ergebenst um gefällige Ausfüllung der umstehenden Nachweisung.

für baldige Rücksendung wäre ich zu besonderm Danke verpflichtet.

Ich bemerke noch, daß die von mir gewünschten Angaben hauptsächlich für die Chronik der Akademie bestimmt sind und bitte daher um möglichst ausführliche Beantwortung der Fragen.

Der Präsident

Franz Siewerth.

2. 11. 16

auf die Zeit vom 1. OKT 1914 bis 30. SEP 1916 19

[illegible]

Königliche Akademie der Künste

Berlin den 23. JAN. 1919 19

6-FEB 1919

Eure hochwohlgeboren

ersuche ich ergebenst um gefällige Ausfüllung der umstehenden Nachweisung.

für baldige Rücksendung wäre ich zu besonderm Danke verpflichtet.

Ich bemerke noch, daß die von mir gewünschten Angaben hauptsächlich für die Chronik der Akademie bestimmt sind und bitte daher um möglichst ausführliche Beantwortung der Fragen.

Der Präsident

Ludwig Maxfeld

auf die Zeit vom 1. OKT. 1916 bis 30. SEP. 1918

[illegible]

Königliche Akademie der Künste

Berlin den 29. SEP. 1919 19...

10 OKT 1919

Eure hochwohlgeboren

ersuche ich ergebenst um gefällige Ausfüllung der umstehenden Nachweisung.

Für baldige Rücksendung wäre ich zu besonderm Danke verpflichtet.

Ich bemerke noch, daß die von mir gewünschten Angaben hauptsächlich für die Chronik der Akademie bestimmt sind und bitte daher um möglichst ausführliche Beantwortung der Fragen.

Der Präsident

Ludwig Meißel

Die nachstehenden Angaben erstrecken sich

auf die Zeit vom 1. OKT. 1918 bis 30. SEP. 1919

Preussische Orden	Datum der Verlei- hungs- urkunde	Außerpreussische Orden	Datum der Allerhöch- sten Geneh- migung zur Annahme und Anlegung des Ordens in Preußen	Medaillen	Datum der Ver- leihung	Sonstige Aus- zeichnungen (Mitgliedschaft von Akademien, Ehrendoktor etc.)	Datum der Ver- leihung	fertiggestellte Werke		hiervon sind übergegangen in den Besitz			Änderung des Standes, Berufes und sonstige Bemerkungen
								Num- mer	Titel	staatlicher Museen	von Privat- sammlungen	an sonstige Persönlich- keiten	
													<p>Allen ein bißgen</p> <p>9. 30. 19</p>

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

Berlin C den 25^{ten} 9 1895

Ihrer Hofrath
 Ich bin es mir eine große Freude,
 daß Sie mich auf eine so hohe Stelle
 berufen. Ich bin Ihnen sehr dankbar
 für die große Mühe, die Sie sich
 nehmen, um mich zu fördern.
 Ich bin Ihnen sehr dankbar
 für die große Mühe, die Sie sich
 nehmen, um mich zu fördern.
 Mit sehr
 Hochachtung
 Bode

von Bode

Ansprache des Herrn Präsidenten aus Anlaß des 80. Geburtstages v. Bode

Verehrte Exzellenz !

Es gereicht mir zu einer besonderen Freude mitteilen zu dürfen, daß die Genossenschaft der Mitglieder beider Sektionen der Akademie der Künste Ihre Exzellenz aus Anlaß Ihres 80. Geburtstages einstimmig zu ihrem Ehrenmitgliede gewählt und daß der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung diese Wahl bestätigt hat.

Am heutigen Tage werden Ihnen Lobpreisungen entgegengebracht aus der ganzen Welt, die Sie würdigt als Kunstgelehrten, als Kunstforscher und Kunsthistoriker, als Kunstsammler und Kunstorganisateur. Die Akademie der Künste möchte durch Ihre Wahl zum Ehrenmitgliede ihrer Genossenschaft ihren bescheidenen Dank zum Ausdruck bringen, für das, was Sie für sie geleistet haben: für die Kunst schlechthin ohne jedes Beiwort. Vom Beginn Ihrer glorreichen Laufbahn erkannten Sie, daß nur das Lebendige in der Kunst die Kunst ausmacht und es ist kein Zufall, daß die erste Ihrer Publikationen oder wenigstens eine der ersten Franz Hals galt, dem Meister, der das Leben am unmittelbarsten dargestellt hat. Das Studium von Franz Hals und Rembrandt brachte Sie zu der Erkenntnis, die Goethe in die Worte faßt: "das Naturalistische ist das wahre Ideelle". In einer Zeit, als die Kunstästhetik im romantischen Uberschwange im Gefühl die Kunst erblickte, erkannten Sie, daß sie nur im Ausdruck dieses Gefühls liegt, daß Wollen und Können eins in ihr ist. Und weil die damals vor den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts einsetzende künstlerische Evolution auf diesem Grundsatz fußte, nahmen Sie sich ihrer an und so wurden Sie unser Freund und Verteidiger zu einer Zeit, als wir von den damaligen Kunstpäpsten und -Pietschen - die immer

nach

noch besser waren als die heutigen Pietsche - verhöhnt und verlacht wurden.

Joh darf heut daran erinnern, wie Sie 1896 im Pan für die Reorganisation des Kunstunterrichtes eintraten: wären Ihre Worte beherzigt worden, statt daß sie leidenschaftlich bekämpft wurden, vieles von dem, was seit Anfang dieses Jahrhunderts in der Kunst gesündigt wurde, wäre uns erspart geblieben. Aber die Wahrheit ist am Ende doch siegreich und schon ringt sich die alte Erkenntnis wieder durch, daß die Kunst "geprägte Form, die lebend sich entwickelt" ist. Und wenn die Kunst, ein neuer Phönix, aus dem Dunst unreifer Gehirne freier und reiner wieder emporgestiegen sein wird, ist es nur Ihnen zu verdanken. Eurer Exzellenz bleibt der Ruhm, einer ihrer eifrigsten Pioniere gewesen zu sein.

Indem wir Sie als Ehrenmitglied unserer Genossenschaft begrüßen, der einst Goethe und Herder, Wieland und die beiden Humboldt in gleicher Eigenschaft angehörten, hoffen wir, daß Sie als unser Ehrenmitglied bleiben, was Sie 34 Jahre hindurch als Senator der Akademie waren: Der leidenschaftliche Kämpfer und der begeisterte Freund der Kunst. In multos annos!

von Bode

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

van Bude

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht

(cf. Brockhaus' Lexikon.)